

Wenn Sie für den Regenwald etwas tun wollen...



...dann finden Sie hier Informationen,
wie Sie zusammen mit POEMA dabei
helfen können!

POEMA...

...informiert die Öffentlichkeit über die Probleme in Amazonien durch Lichtbildervorträge an Schulen, Gemeinden, bei Vereinen und allen interessierten Gruppen.

...vermittelt Partnerschaften mit Gemeinden in Amazonien, in denen durch Armutsbekämpfung der Regenwald geschützt wird (Landwirtschaft ohne Brandrodung, sauberes Trinkwasser, Nutzung regenerativer Energien, Verarbeitung von Naturstoffen, Gesundheitsversorgung, Transport).

...sammelt Spenden für Projekte im oben genannten Sinn.



POEMA e.V. Stuttgart
wurde 1994 von Willi Hoss
gegründet und hat als Partner
POEMA Brasil
an der Bundesuniversität
von Pará/Belém/Brasilien

POEMA steht für
PObreza E Meio ambiente na
Amazônia und heißt Armut
und Umwelt in Amazonien.



Armut und Umwelt in Amazonien

Die Zerstörung der Regenwälder am Amazonas

Es gibt viele Ursachen der Regenwaldvernichtung. Dazu gehören der Holzraubbau, agroindustrielle Großprojekte (z. B. Sojaanbau), Rinderfarmen und die Ausbeutung der Bodenschätze, um die wichtigsten Ursachen zu nennen.

Es gibt aber auch die Zerstörung der Wälder auf Grund von Armut. Menschen in Not und auf der Suche nach Nahrung betreiben Wanderfeldbau, brennen Waldstücke nieder, um Platz zu haben für den Anbau von Maniok, Mais, Reis und Bohnen. Doch schnell ist der Boden ausgelaugt und das nächste Stück Land wird „brandgerodet“.

Vom Wald leben...ohne ihn zu zerstören...

dabei will Poema den Menschen helfen. In erster Linie heißt das die Armut zu bekämpfen um eine Perspektive jenseits der Waldzerstörung zu eröffnen. Hilfe und Beratung anzubieten bei der Wiederaufforstung, Unterstützung zu geben bei der Verarbeitung und Vermarktung von Früchten des Waldes (Nüsse, Palmherzen, Açaí, Kokosfasern, Gummi, Öle usw.), Kurse durchzuführen z.B. über die Gewinnung von Bienenhonig, um dadurch die Ernährungsbasis zu verbreitern.

Sauberes Wasser, Gesundheitsvorsorge und Energie...

sind die hauptsächlichen Aktionsfelder von Poema Stuttgart. Ohne sauberes Wasser „ist alles nichts“. Deshalb arbeiten wir mit Dorfbewohnern zusammen um Brunnen zu bohren und Solarpumpen zu installieren. Wir bringen mit Solarlampen „Licht in die Häuser“, ersetzen damit das stinkende Petroleum und sprechen über die Bedeutung regenerativer Energien. Außerdem bauen wir Gesundheitsstationen in Dörfern, um wenigstens eine minimale Gesundheitsversorgung zu ermöglichen.

In welchen Regionen sind wir aktiv...

Seit Jahren schon arbeiten wir am Unterlauf des Rio Tapajos in der Reserva-Extrativista (Sammlergebiet) bei Santarem. Dort leben in 70 Dörfern rund 20 000 Menschen, meist Mischlinge indianischer Herkunft zusammen mit Zugezogenen aus verschiedenen Regionen Brasiliens. Das größte Problem ist an sauberes Wasser zu kommen, da der Tapajos mit Quecksilber belastet ist.

Ein weiteres Projektgebiet ist das Indianerreservat der Waiápi in Amapá, in dem auf einer Größe von 120 mal 70 km ca. 1000 Menschen in 40 Dörfern leben. Wasser, Energie, Gesundheitsversorgung und Transport sind auch hier die drängendsten Probleme, genauso wie im Kreis Currálinho auf der Marajó-Insel oder in Anapu an der Transamazonika. Auch in diesen Regionen sind wir tätig.

Unsere Projektpartner

Lokale Agenda-Gruppen, Kirchengemeinden, Schulen, Eine-Welt-Läden und Naturfreundegruppen, um nur einige Beispiele zu nennen, gehen Partnerschaften mit Dörfern in Amazonien ein, organisieren Veranstaltungen und ermöglichen mit phantasievollen Aktionen die Finanzierung von Trinkwassersystemen, Solaranlagen und Gesundheitsstationen. So verpflichten sich z. B. Beschäftigte der Uniklinik Tübingen zu monatlichen Spenden, um die Gesundheitsversorgung in Indianerreservaten zu verbessern. SchülerInnen und LehrerInnen verschiedener Schulen, wie z. B. die Gymnasien Sindelfingen-Unterrieden und Langenau bei Ulm, veranstalten Schulkonzerte und organisieren Verkaufsaktionen auf dem Schulhof und auf Marktplätzen. Neben den konkreten Projekten und Partnerschaften sind es Einzelspenden und Fördermitgliedschaften, die unsere Aktivitäten in Amazonien erst ermöglichen. Unsere Partner in Brasilien sind Poema Belém, einige Gemeinden, die Indianerorganisation APINA und verschiedene Nicht-Regierungsorganisationen in den Projektgebieten. Bei POEMAtec in Belem werden aus Kokosfasern und Latex Geomatten, Matratzenteile sowie Sitze und Rückenlehnen für Fahrzeuge hergestellt.

HELFEN SIE MIT!

Bei allen Projekten spielt der Gedanke „Hilfe zur Selbsthilfe“ eine zentrale Rolle. So wird z. B. bei Trinkwassersystemen und Solaranlagen nur das Material finanziert, während für die manuellen Tätigkeiten die Gemeinde verantwortlich ist. Für die laufenden Instandhaltungsarbeiten werden Dorfbewohner ausgebildet.

Diese Art der Arbeit hat sichtbare Auswirkungen auf das Gemeinschaftsgefühl und die Hoffnung der Bewohner, mit ihren Problemen nicht alleingelassen zu sein. Es stärkt ihre Widerstandskraft gegen Ungerechtigkeit, Eindringlinge, Holzräuber, Goldsucher und Siedler.

Spendenkonto:

Poema e.V. Stuttgart, Landesbank BW, BLZ 600 501 01, Konto 103 17 17

Sie erhalten von uns eine Spendenbescheinigung.

Unterstützen können Sie uns auch, indem Sie POEMA-Fördermitglied werden.



POEMA Stuttgart e.V.

Gerd Rathgeb

Untere Mühle 1

71706 Markgröningen

☎ 07145-8208

gerd-rathgeb@web.de

Johann Graf

Burgholzweg 148

72070 Tübingen

☎ 07071-400678

johann.graf@cbsv.de

Helmut Aulenbach

Dinkelstr.21

71394 Kernen

Telefon und Fax

☎ 07151-47320

helmut.aulenbach

@gmx.net

Internet-Adresse von POEMA:

www.poema-deutschland.de